

angyalige Parlamente, die als Ratspräsidentin auch Führungserfahrung. Chopard: «Diese Blutauffrischung täte gut.» Geradezu jugendlich wäre im Vergleich zum bestehenden Gremium

aus. Dies würde den Spielraum bei der Suche nach den Besten bezüglich Landesteil und Geschlecht erhöhen. Welche drei denn? Nach Leuenberger «wären

mischung und für eine dringend nötige, bessere Gruppendynamik im Bundesrat.» «Andere wären auch fällig», findet auch Esther Egger (CVP). Sie nimmt an, dass

vermochte das Bundesratsteam nicht wesentlich zu ändern. Wenn mehrere zurückträten, könnte man aber ein neues Gremium formen, so seine Hoffnung. (MKU)

ter Glut schon jetzt «eine knallharte Ausmarchung», wollen dann doch SVP, FDP, SP und wohl auch CVP je zwei Sitze, die BDP ihren verteidigen und die Grünen einen Sitz erobern.

ist. Ihm gehören an: Regierungsrat Alex Hürzeler (Präsident), Hans Ulrich Glarner (Abteilungsleiter Kultur), François Chapuis (Abteilungsleiter Immobilien Aargau), Hans-Jürg Reinhart (Gemeindeammann von Möriken-Wildegg) und Andreas Buri (Bankfachmann aus Lenzburg). (MZ)

Habsburgerkönig Rudolf I. zieht seine Fäden

Auf Schloss Lenzburg lässt eine Inszenierung mit Gilles Tschudi die geschickte Politik der Habsburger aufleben

Vier Tage lang laden König Rudolf I. von Habsburg und Museum Aargau zum Mittelalterfest auf Schloss Lenzburg. Mittendrin: Gilles Tschudi. Der Schauspieler spielt gerne an Orten mit Charisma.

IRENA JURINAK

Regen prasselt an die Scheiben des Rittersaals auf Schloss Lenzburg. Donner grollt – draussen kühlt ein Sommergewitter die schwüle Luft ab, während im Saal zwei Hitzköpfe aneinandergeraten. König Rudolf I. von Habsburg hat hier mächtige Fürsten des Heiligen Römischen Reiches um sich versammelt: Man schreibt das Jahr 1275 und der König hält Hof.

Vier Tage lang lädt Museum Aargau nächste Woche zum grossen Mittelalterfest auf Schloss Lenzburg. Im Zentrum steht eine historisch inspirierte Theaterinszenierung von Valérie Cuénod mit Gilles Tschudi in der Hauptrolle. Beide arbeiteten bereits bei den Klosterspielen in Wettingen zusammen.

Inspiziert von historischen Fakten

An den Hoftagen in Lenzburg mitzuwirken, sei eine emotionale Entscheidung gewesen, sagt Tschudi. «Ich habe Lust daran, mich in eine historische Figur zu versetzen und an einem Ort mit einer gewissen Ausstrahlung, einem Charisma, zu spielen. Das ist etwas komplett anderes als in einem Theater.»

Sieben weitere Schauspieler – praktisch alle Laien – stehen neben Gilles



ANNO 1275 IM RITTERSAAL König Rudolf I. von Habsburg (Gilles Tschudi) segnet das Kind einer Leibeigenen (Valérie Cuénod) – eine Szene der Inszenierung «König Rudolf ruft die Mächtigen». ALEX SPICHALE

Tschudi auf der Bühne. Im von Valérie Cuénod geschriebenen Stück sät der König geschickte Zwietracht zwischen den Edelmännern. Cuénod liess sich von historischem Wissen aus dem Leben König Rudolfs I. inspirieren. So sind alle Figuren historische Personen, die zu jener Zeit lebten. Ob sie tatsächlich mal auf Schloss Lenzburg weilten, ist nicht belegt. Das rund 20-minütige

Stück wird während der Hoftage dreimal täglich im Rittersaal gespielt.

Tanzkurs und Ritterausbildung

Weitere Attraktionen auf dem Schloss lassen die Welt von 1275 aufleben: mittelalterliche Gaumenfreuden, Musik und Gaukler. «Das Fest ist für Kinder und Erwachsene konzipiert», sagt Thomas Rorato, Kurator. Besucher

können sich zum Ritter ausbilden lassen, erhalten Einblicke in die königliche Kanzlei, lernen in einem Kurs höfische Tänze und können sich vom Hof-Coiffeur eine mittelalterliche Frisur zaubern lassen.

Hinweis Königliche Hoftage vom 20. bis 23. Juli auf Schloss Lenzburg, 10 bis 18 Uhr. Programm unter www.ag.ch/lenzburg

Würenlingen Glück im Unglück

In Würenlingen wäre es am Dienstagabend um 22 Uhr um ein Haar zu einer fatalen Frontalkollision gekommen. Ein unbekannter Automobilist überholte auf der Döttingerstrasse von Würenlingen in Richtung Döttingen zwei Autos und einen langsam fahrenden Traktor mit Anhänger. Ein entgegenkommender Automobilist konnte noch ausweichen, es schlugen nur die Aussenspiegel der Autos zusammen. Der Unbekannte fuhr unbeirrt weiter und wird gesucht. Hinweise nimmt die Mobile Einsatzpolizei in Schafisheim entgegen: 062 886 88 88. (MZ)

Pro Senectute Ferien für Pflegende

Pro Senectute Aargau organisiert Ferien für pflegende Angehörige, die mit dem an Demenz erkrankten Partner einige erholsame Tage verbringen und gleichzeitig entlastet werden sollen. Die Ferien finden in Interlaken vom 9. bis 17. Oktober statt. Interessierte können sich bei der Pro Senectute in Baden (056 203 40 80) und Zofingen (062 752 21 61) melden und sich im Internet über die Details informieren: www.ag.pro-senectute.ch (MZ)